

Die Glocken von Reichenau

Off-Stimme 1:

Es ist ein kalter, wolkenverhangener Frühlingstag auf der Insel Reichenau im Bodensee, im Süden Deutschlands. Ein Herr klettert auf den Turm des Marienmünsters, er trägt ein Kofferchen. Touristen ist der Zugang nicht erlaubt.

Kurt Kramer:

Das ist die älteste Glocke hier auf dem Turme von Reichenau in Mittelzell. Sie ist Teil der Glocken des Weltkulturerbes der Reichenau, übrigens die einzigen Glocken, die mit zum Weltkulturerbe zählen.

Die Glocken waren bereits im frühen Christentum, waren sie Symbol der Harmonie, und die Menschen waren fest davon überzeugt, dass dort, wo die Harmonie den Klangteppich ausbreitet, dort kann das Böse nicht eindringen. Das war das Symbol der Versammlung, die frühen Christen haben sich versammelt unter diesem Zeichen.

Off-Stimme 1:

Mithilfe von Stimmgabeln identifiziert und misst der Spezialist die Glockentöne. Kurt Kramer beschäftigt sich seit mehr als vier Jahrzehnten mit Glocken. Er bezeichnet sie als das älteste Musikinstrument, das eine mechanische Seele besitzt.

Kurt Kramer:

Wenn ich jetzt die Messergebnisse der Elektronik sehe, dann habe ich zwar ein physikalisches Bild, aber ich kenne die Glocke nicht. Aber mit den Stimmgabeln, und das hat sich auch in Fachkreisen bis zum heutigen Tag durchgesetzt, lerne ich nur mithilfe der Stimmgabel den eigentlichen Charakter und den Klang der Glocke kennen.

Futuris, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.